

Allgaier-Schulpreis für kluge Köpfe

Auch in diesem Jahr hat die Allgaier Werke GmbH einfallreiche Projekte von Schülerinnen und Schülern der Hieberschule, der Haldenberg-Realschule sowie der Filseck-Förderschule mit dem 2001 ins Leben gerufenen Allgaier-Schulpreis ausgezeichnet.

Der jährlich vergebene Allgaier-Schulpreis wendet sich an Schüler und Schülerinnen der Klassenstufen 8 und 9, die vor der Berufswahl stehen. Ausgezeichnet werden besondere technische und naturwissenschaftliche Arbeiten, die überwiegend in Teamarbeit entstehen. Zum ersten Mal beschäftigten sich Schüler in diesem Jahr auch mit einem kaufmännischen Projekt.

Von der Haldenberg-Realschule wurden insgesamt fünf Schüler für den Bau von Stirling-Motoren in unterschiedlichen Versionen ausgezeichnet.

Schüler der Hieberschule erhielten den Schulpreis für eine in einem Gemeinschaftsprojekt entwickelte Schülerfirma und ein Schülerteam der Filseckschule konnte den Allgaier-Schulpreis für die gemeinschaftliche Restauration eines Oldtimer-Fahrrades entgegennehmen.

Und bei der Schulpreis-Verleihung beweisen die Jungen und Mädchen, dass sie nicht nur kluge Tüftler sind. Sie verstehen es auch, ihre Arbeiten sehr anschaulich unter Einsatz von Powerpoint-Technik dem interessierten Publikum zu präsentieren.

„Die Schulprojekte fordern das selbständige Denken, sie fördern die Bereitschaft, Leistung zu bringen und Verantwortung zu übernehmen“, betonte Dr. Dieter Hundt, geschäftsführender Gesellschafter der Allgaier Werke GmbH, bei der Preisverleihung am 13. November 2007 vor über 200 Zuhörern im Uhinger Unternehmen. „Eure guten Ideen und Euer Einsatz werden die Zukunft nicht nur unseres Unternehmens, sondern der gesamten deutschen Wirtschaft und Gesellschaft mitgestalten“, wandte er sich direkt an die Preisträger.

Die Teilnahme an einem Schulprojekt könne zum Grundstein für eine spätere Laufbahn als Techniker oder Ingenieur werden. Das Unternehmen profitiere von den Projekten auf lange Sicht genauso wie die jungen Menschen, die sich in den Arbeiten engagieren, so der Firmenchef weiter.

Insbesondere müssen Unternehmen die demografische Entwicklung und den damit verbundenen empfindlichen Rückgang des Angebots an Arbeitskräften im Auge haben. Das sei ein guter Grund, die Schulprojekte auch weiterhin zu fördern. Nur wer frühzeitig in die Jugend investiere, könne sich im immer härter werdenden Wettbewerb um die besten Köpfe behaupten.

Seit der ersten Vergabe des Allgaier-Schulpreises 2001 haben von den 84 Preisträgern 17 eine Ausbildung bei Allgaier begonnen. Auch von den diesjährigen Preisträgern werden drei im Herbst 2008 ihre Ausbildung im Uhinger Unternehmen beginnen. Derzeit sind 88 Jungen und Mädchen bei Allgaier in Ausbildung.